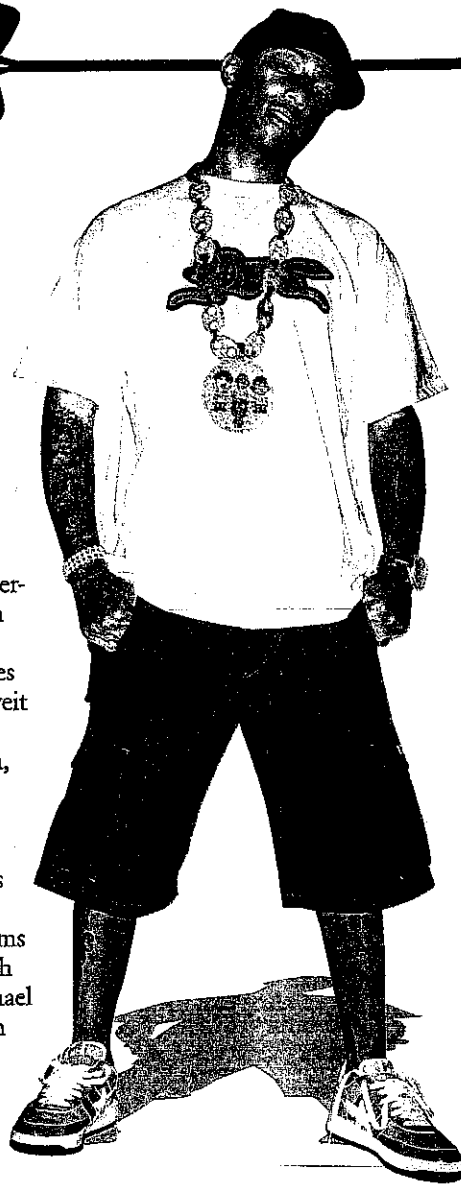


Pharrell Williams Im My Mind

R&B/HIPHOP Wenn die Stars einen Hit brauchen, kommen sie zu ihm. Egal, ob sie Britney Spears, Limp Bizkit, Snoop Dogg, Justin Timberlake oder Marilyn Manson heißen. Als Teil des Projekts N.E.R.D. und des Produzenten-Duos The Neptunes hat Pharrell Williams, 32, bereits diverse Alben veröffentlicht. Nur ein Soloalbum hat noch gefehlt, und das holt Williams jetzt nach. „In My Mind“ verblüfft mit einem Konzept, bei dem sieben Hiphop-Tracks sieben R'n'B-Songs zugeordnet sind und die zusammen ein Ganzes ergeben. „Das Album soll man sich zu zweit anhören“, sagt Pharrell Williams. „Zum Hiphop sollen sich alle im Club austoben, die ruhigeren Songs sind für das gemeinsame Ausruhen hinterher.“ Jede Menge Gäste runden das Bild ab, so teilen sich Gwen Stefani, Jay-Z und Snoop Dogg das Mikro mit Williams. Eine Anfrage von Michael Jackson, Teile seines neuen Albums zu produzieren, hat das aus Virginia Beach stammende Musikgenie abgelehnt. „Michael Jackson von früher zieht nicht mehr. Man muss sich für ihn etwas ganz neues überlegen, ihm vor allem ein zeitgemäßeres Image verpassen. Das jedoch ist sicher nicht leicht.“ *spd*
Bester Song: „Angel“



Arctic Monkeys/Whatever People Say...

INDIE-ROCK Im Netz ging es los: Die Demos der Arctic Monkeys machten schneller die Runde, als man Hype sagen konnte, ihre Konzerte waren ausverkauft, und die britische Presse feierte die nächste neue „beste Band“. Das Tolle daran: stimmt alles. *or*
Bester Song: „Whatever People Say I Am, That's What I'm Not“

Ursula Rucker/Ma' At Mama

HIPHOP-POETRY „Supa Sista“ Ursula Rucker ist das politische korrekte Gewissen der weiblichen Hiphop-Gemeinde. Die Diplomjournalistin engagiert sich für Amnesty International und prangert Gewalt gegen Frauen an. Trotz ernster Inhalte grooven ihre Songs im Old-School-Rhythmus. *sm*
Bester Song: „Black Erotica“



Tiga/Sexor

CLUB Endlich! Tiga („Sunglasses at Night“) erscheint nun mit seinem ersten Soloalbum. Dabei überzeugt er mit stimmgehaltigen Popsongs à la Marc Almond, sexgeladenen Balladen („The Ballad of Sexor“) und futuristischem Disco-Sound („You Gonna Want Me“). *sm*
Bester Song: „Good As Gold“

COMPILATION



MAX CD Wave Music Lounge

LOUNGE Den coolen Soundtrack zur MAX-Geburtstagsparty gibt es gratis und exklusiv nur für Leser der 15-Jahre-MAX-Ausgabe. Auf der großartigen Limited Edition Compilation, die sich auf dem Titel dieser MAX-Ausgabe befindet, sind zwölf ausgewählte Tracks von international bekannten Musikern und Produzenten aus der Soul-, Jazz-, Pop- und Elektronik-Musikszene. Slim Man, ein alter Hase im Geschäft, der bereits in den siebziger Jahren bei Motown Hits für die Temptations schrieb, ist mit der Ballade „Angela“ dabei. Die 2001 gegründete Formation Soulounge der Cultured-Pearls-Mitglieder Sven Büniger und Bela Brauckmann hat das soulige „Sometimes“ beigesteuert. Kennern der jüngeren deutschen Jazzszene wird „Leaves“ von Star-Trompeter Joo Krauss gefallen, und das gefeierte Multitalent Helmut Hattler (Bassist, Komponist, Songwriter) präsentiert auf der MAX-CD mit seinem neuen Song „So Low“ eine Sneak Preview auf Hattlers neues Album „The Big Flow“. Kaum eine andere Lounge-Compilation bietet so eine abwechslungsreiche und hochkarätige Besetzung. Also liebe Leser: Let's get the MAX-Party started! *au*

Bester Song:
„I Wonder“ von Spherical

Sollte Ihre CD auf dem Cover fehlen, können Sie sie nachbestellen. Einfach Postkarte an: Redaktion MAX, Mittelweg 177, 20148 Hamburg.